



OWNER'S MANUAL
MANUEL DU PROPRIÉTAIRE
BEDIENUNGSANLEITUNG

PW80

PW80(X)

3RV-28199-8H

PRINTED ON RECYCLED PAPER
IMPRIMÉ SUR PAPIER RECYCLÉ
AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT



PRINTED IN JAPAN
2007.4-0.7×1 
(E, F, G)



BEDIENUNGSANLEITUNG

PW80

PW80(X)

3RV-28199-8H-G0

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Yamaha PW80(X). Dieses Modell ist das Ergebnis der ausgedehnten Erfahrung von Yamaha bei der Herstellung ausgezeichneter tempomachender Sport- und Reise-Rennmaschinen. Es stellt den hohen Grad an handwerklichem Können und Zuverlässigkeit dar, die Yamaha zum führenden Anbieter in diesen Bereichen gemacht haben.

Diese Anleitung soll Sie mit Betrieb, Inspektion und einfacher Wartung dieses Motorrads vertraut machen. Richten Sie Fragen zum Betrieb oder zur Wartung Ihres Motorrads an einen Yamaha-Händler.

Konstruktion und Herstellung dieses Yamaha-Motorrads erfüllen vollständig die zum Zeitpunkt der Herstellung anwendbaren Emissionsstandards für saubere Luft. Yamaha hat diese Standards erfüllt, ohne die Leistung und Wirtschaftlichkeit des Motorradbetriebs zu reduzieren. Zur Erhaltung dieser hohen Standards ist es wichtig, dass Sie und Ihr Yamaha-Händler die in dieser Anleitung enthaltenen empfohlenen Wartungspläne und Bedienungsanweisungen genauestens beachten.

WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATION:

- DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN. STELLEN SIE SICHER, DASS SIE ALLE ANWEISUNGEN RICHTIG VERSTANDEN HABEN.
- BEACHTEN SIE AUCH ALLE VORSICHTS- UND WARNHINWEIS-KLEBESCHILDER AM MOTORRAD.
- EIN MOTORRAD NIE OHNE VORHERIGE PASSENDE AUSBILDUNG ODER EINWEISUNG FAHREN.
- DAS GEWICHT DES FAHRERS DARF 40 kg (88 lb) NICHT ÜBERSCHREITEN.

WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE ELTERN:

Dieses Motorrad ist kein Spielzeug. Bevor Sie Ihr Kind auf diesem Motorrad fahren lassen, sollten Sie unbedingt alle in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen und Warnhinweise durchgelesen und verstanden haben. Danach sollten Sie diese Ihrem Kind vermitteln und sich vergewissern, dass es alles verstanden hat und die Anweisungen befolgen wird. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten und in ihrem Urteilsvermögen. Nicht jedes Kind ist in der Lage, ein Motorrad sicher zu fahren. Eltern sollten ihre Kinder beim Fahren des Motorrads ständig beaufsichtigen. Eltern sollten ihren Kindern die weitere Benutzung des Motorrads nur dann gestatten, wenn sie sicher damit umgehen können.

Ihr Motorrad wurde mit einer entfernbarer Leistungsreduzierungsscheibe ausgeliefert. Yamaha empfiehlt allen Anfängern in der ersten Lernphase, mit montierter Leistungsreduzierungsscheibe zu beginnen, um die verfügbare Leistung zu reduzieren. Eltern sollten mit Zunahme der verbesserten Fahrfertigkeiten der Jugendlichen selbst entscheiden, wann der Zeitpunkt für den Ausbau der Leistungsreduzierungsscheibe zur Leistungserhöhung des Motorrads gekommen ist. Sobald der Fahrer das Fahren bei zulässiger Höchstgeschwindigkeit mit eingebauter Leistungsreduzierungsscheibe beherrscht, kann die Scheibe entfernt werden.

VORWORT

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.



ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU41090

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!
 WARNUNG	Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Motorradfahrer, Mechaniker und andere Personen in ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr bringen.
ACHTUNG:	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GWA10030

WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

GWA14350

WARNUNG

DIESES MOTORRAD IST AUSSCHLIESSLICH ZUR BENUTZUNG AUF GELÄNDE ENTWICKELT UND HERGESTELLT WORDEN. ES IST ILLEGAL DIESES MOTORRAD AUF IRGEND EINER ÖFFENTLICHEN STRASSE ODER AUTOBAHN ZU FAHREN. EINE SOLCHE VERWENDUNG IST GESETZLICH VERBOTEN. DIESES MOTORRAD ENTSPRICHT NAHEZU ALLEN GESETZEN UND BESTIMMUNGEN BETREFFEND LÄRMPEGEL UND FLAMMSCHUTZ. BITTE BEZIEHEN SIE SICH AUF IHRE ÖRTLICH GELTENDE GESETZE UND BESTIMMUNGEN BEVOR SIE DIESES MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10200

**PW80(X)
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2007 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, März 2007
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN	1-1	ROUTINEKONTROLLE VOR	
Sicheres Fahren	1-1	FAHRTBEGINN	4-1
Lage der wichtigen Aufkleber	1-4	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-2
FAHRZEUGBESCHREIBUNG	2-1	WICHTIGE FAHR- UND	
Linke Seitenansicht	2-1	BEDIENUNGSHINWEISE	5-1
Rechte Seitenansicht	2-2	Starten und Warmfahren eines kalten	
Bedienungselemente und		Motors	5-1
Instrumente	2-3	Anlassen eines warm gelaufenen	
ARMATUREN,		Motors	5-2
BEDIENUNGSELEMENTE UND		Schalten	5-2
DEREN FUNKTION	3-1	Einfahrvorschriften	5-3
Lenkerarmatur	3-1	Parken	5-4
Leistungsreduzierungsscheibe	3-1	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND	
Fußschalthebel	3-1	KLEINERE REPARATUREN	6-1
Handbremshebel	3-2	Bordwerkzeug	6-1
Fußbremshebel	3-2	Wartungsintervalle und	
Tankverschluss	3-2	Schmierdienst	6-2
Kraftstoff	3-3	Zündkerze prüfen	6-5
Kraftstofftank-		Leistungsreduzierungsscheibe	
Belüftungsschlauch	3-4	entfernen	6-6
Zweitakt-Motoröl	3-4	Getriebeöl	6-7
Kraftstoffhahn	3-5	Luffiltereinsatz reinigen	6-8
Chokehebel " "	3-6	Reinigung des Funkenfängers	6-9
Kickstarter	3-6	Vergaser einstellen	6-10
Sitzbank	3-6	Leerlaufdrehzahl einstellen	6-11
Stoßdämpfer	3-7	Gaszugspiel einstellen	6-11
		Reifen	6-12
		Speichenräder	6-13
		Zubehör und Ersatzteile	6-14
		Handbremshebel-Spiel	
		einstellen	6-14
		Spiel des Fußbremshebels	
		einstellen	6-15
		Trommelbremsbeläge des Vorder-	
		und Hinterrads prüfen	6-15
		Antriebsketten-Durchhang	6-16
		Antriebskette säubern und	
		schmieren	6-18
		Bowdenzüge prüfen und	
		schmieren	6-18
		Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren	
		und schmieren	6-18
		Frischöl-Förderpumpe einstellen ..	6-19
		Fußbrems- und Schalthebel prüfen	
		und schmieren	6-19
		Handbremshebel kontrollieren und	
		schmieren	6-19
		Seitenständer prüfen und	
		schmieren	6-20
		Teleskopgabel prüfen	6-20
		Lenkung prüfen	6-21
		Radlager prüfen	6-21
		Motorrad aufbocken	6-21
		Vorderrad	6-22
		Hinterrad	6-24
		Fehlersuche	6-26
		Fehlersuchdiagramm	6-27

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

MOTORRADS	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-3

TECHNISCHE DATEN

8-1

KUNDENINFORMATION

9-1

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----

GAU41211

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Geländefahrten ausgelegt. Deshalb ist es illegal, es auf öffentlichen Straßen oder Autobahnen zu fahren, selbst wenn es sich um unbefestigte oder Schotterstraßen handelt. Geländefahrten auf öffentlichem Gelände können illegal sein. Informieren Sie sich vor der Fahrt über die örtlichen Bestimmungen.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von nur einer Person ausgelegt. Keine Mitfahrer.
- In viele Unfälle sind unerfahrene Fahrer involviert.
 - Stellen Sie sicher, dass der Fahrer qualifiziert ist, ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.

- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszuscheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit). Niemals schneller fahren, als die Umstände erlauben.
- In unbekanntem Gebieten vorsichtig fahren. Sie könnten auf versteckte Hindernisse stoßen und dadurch einen Unfall haben.
- Die Haltung des Fahrers ist wichtig, um angemessene Kontrolle ausüben zu können. Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Vor dem Starten des Motors sicherstellen, dass das Getriebe im Leerlauf ist.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen.

Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha ge-

nehmt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Hinzufügen von Zubehör bei Ihrem Motorrad:

Beladung

- Das Gewicht des Fahrers darf 40 kg (88 lb) nicht überschreiten.
- Das Gewicht des Zubehörs sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass das Zubehör sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Die Befestigung des Zubehörs häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alle andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Beachten Sie diese, sowie die unter "Beladung" aufgeführten Richtlinien, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis

einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt oder die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zube-

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

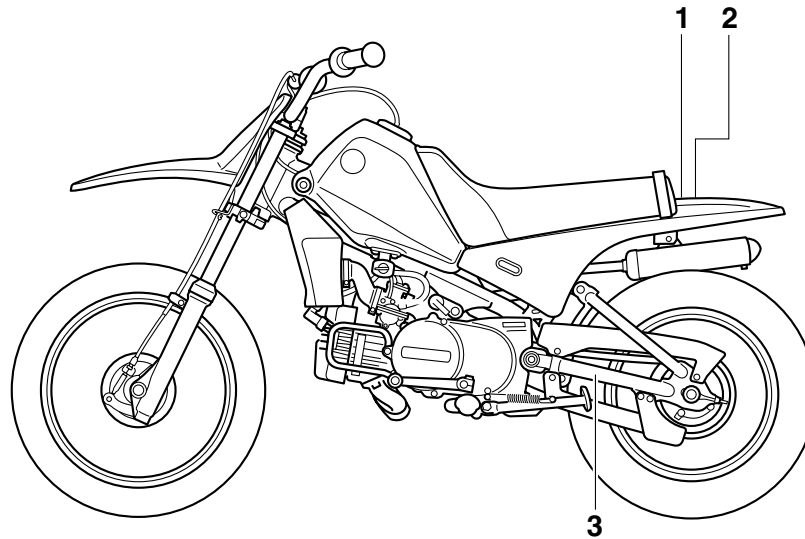
hörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation durch den Verlust der Motorleistung entstehen.

Benzin und Abgase

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf Motor oder Krümmer/Schalldämpfer tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Stets den Motor abstellen, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt lassen. Beim Parken des Motorrads Folgendes beachten:
 - Der Motor und Krümmer/Schalldämpfer könnten heiß sein; deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
 - Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
 - Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Beim Transport des Motorrads auf einem anderen Fahrzeug ist sicherzustellen, dass es aufrecht stehen bleibt, und dass der Kraftstoffhahn auf "OFF" gestellt ist. Sollte das Motorrad sich neigen, könnte Benzin aus dem Vergaser oder Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

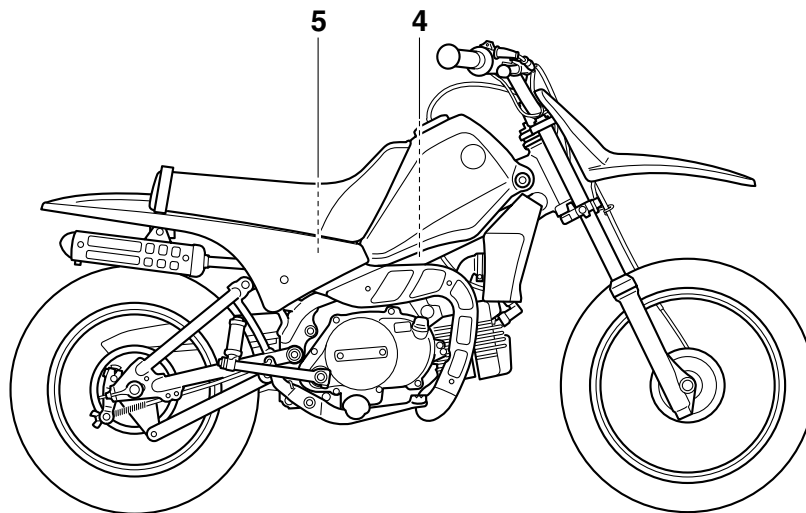
Lage der wichtigen Aufkleber

Lesen Sie die folgenden wichtigen Aufkleber vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs aufmerksam durch.



⚠ SICHERHEITSINFORMATIONEN



1



1



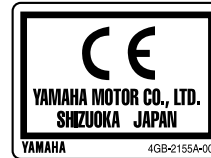
2

	
<ul style="list-style-type: none">• Before you operate this vehicle, read the owner's manual.• Prima di usare il veicolo, leggete il manuale di istruzioni.• Lire le manuel du propriétaire avant d'utiliser ce véhicule.• Lesen Sie die Bedienungsanleitung bevor Sie dieses Fahrzeug fahren.• Antes de conducir este vehículo, lea el Manual del Propietario.	
<small>5PA-21568-00</small>	

3

TIRE INFORMATION
Cold tire normal pressure should be set as follows.
FRONT : 100 kPa, {1.00 kgf/cm ² }, 15 psi
REAR : 100 kPa, {1.00 kgf/cm ² }, 15 psi
<small>3RV-21688-A0</small>

4



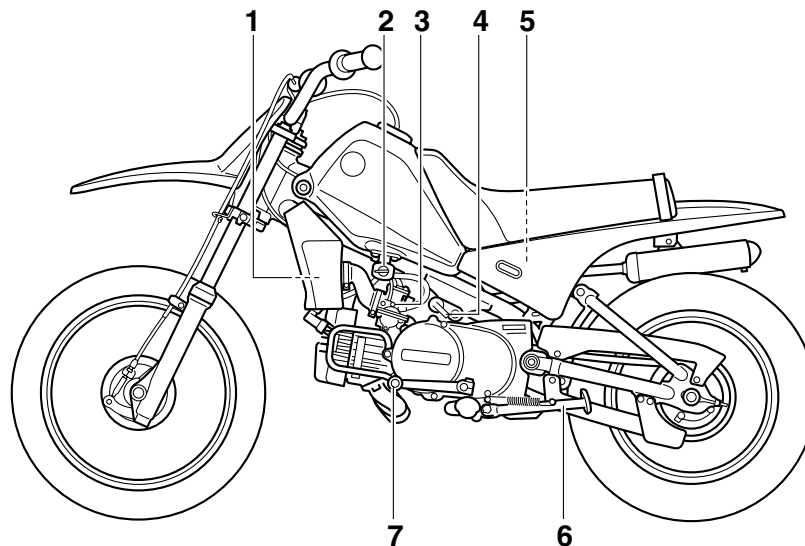
5



1

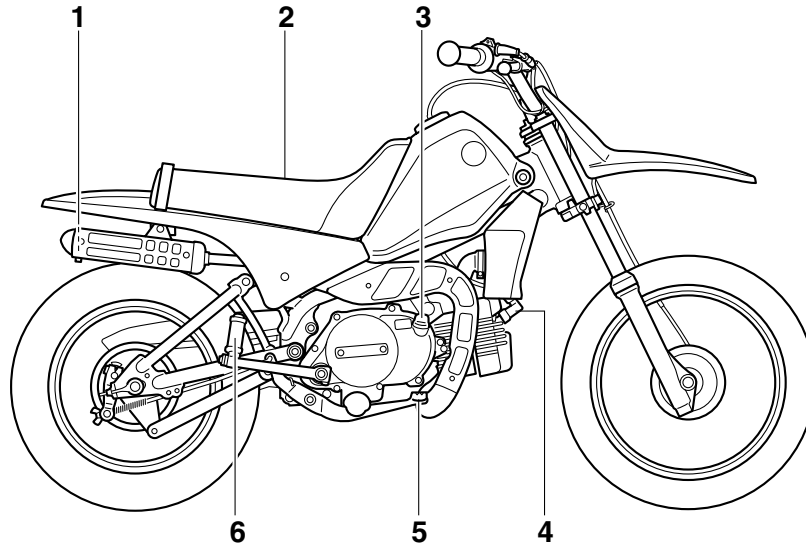
Linke Seitenansicht

2



1. Luftfiltereinsatz (Seite 6-8)
2. Kraftstoffhahn (Seite 3-5)
3. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-11)
4. Chokehebel (Seite 3-6)
5. Frischöltank (Seite 3-4)
6. Seitenständer (Seite 6-20)
7. Fußschalthebel (Seite 3-1)

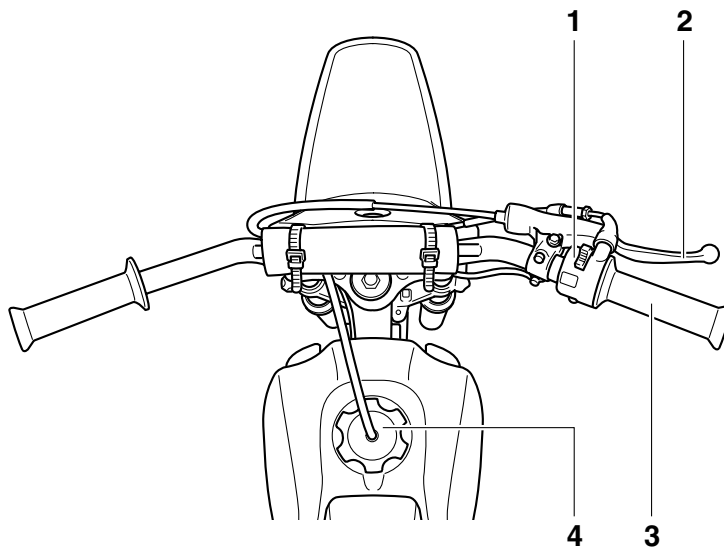
Rechte Seitenansicht



1. Funkenfänger (Seite 6-9)
2. Sitzbank (Seite 3-6)
3. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-7)
4. Zündkerzenstecker (Seite 6-5)
5. Fußbremshebel (Seite 3-2)
6. Kickstarter (Seite 3-6)

Bedienungselemente und Instrumente

2



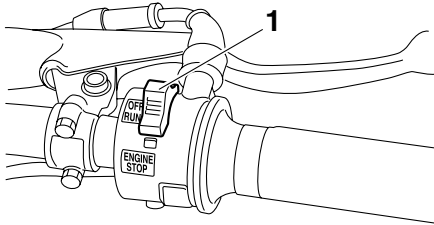
1. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-1)
2. Handbremshebel (Seite 3-2)
3. Gasdrehgriff (Seite 6-11)
4. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-2)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenkerarmatur

GAU40660

GAU41590



1. Motorstoppschalter "ENGINE STOP"

GAU41130

Motorstoppschalter "ENGINE STOP"

Diesen Schalter auf "RUN" stellen vor dem Anlassen des Motors. Diesen Schalter auf "OFF" stellen, um den Motor abzustellen.

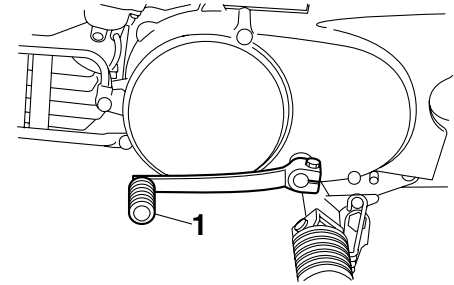
Leistungsreduzierungsscheibe

Ihr Motorrad wurde mit einer Leistungsreduzierungsscheibe ausgeliefert. Yamaha empfiehlt allen Fahranfängern in der ersten Lernphase, mit montierter Leistungsreduzierungsscheibe zu beginnen, um die verfügbare Leistung zu reduzieren.

Eltern sollten mit Zunahme der verbesserten Fahrfertigkeiten der Jugendlichen selbst entscheiden, wann der Zeitpunkt für eine Leistungserhöhung des Motorrads gekommen ist. Sobald der Fahrer das Fahren bei zulässiger Höchstgeschwindigkeit mit eingebauter Leistungsreduzierungsscheibe beherrscht, kann die Scheibe entfernt werden. (Siehe Seite 6-6.)

Fußschalthebel

GAU39850



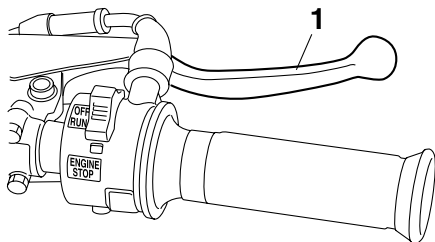
1. Fußschalthebel

Dieses Motorrad ist mit einem 3-Gang-Getriebe mit ständig im Eingriff stehenden Gangrädern ausgestattet. Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Der Leerlauf befindet sich in der untersten Stellung.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Handbremshebel

GAU12890

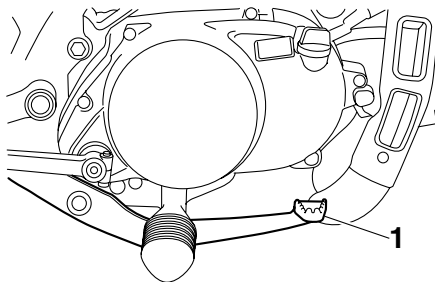


1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Fußbremshebel

GAU12941

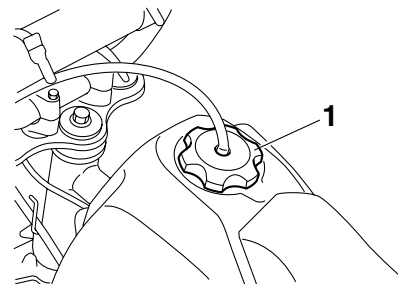


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluss

GAU13181



1. Kraftstofftank-Verschluss

Den Tankverschluss zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abziehen.

Zum Schließen den Tankverschluss in die Tanköffnung einsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.

GWA11090

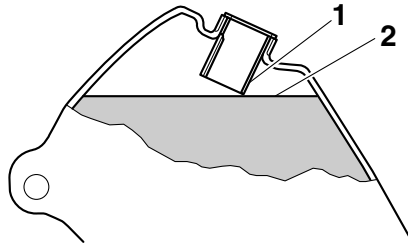
! WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kraftstoff

GAU13220



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Beim Tanken die Zapfpistole, wie in der Abbildung gezeigt, in die Einfüllöffnung einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

! WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GCA10070

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU41960

Empfohlener Kraftstoff:

Für Europa: AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES NORMALBENZIN

Außer Europa: AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES BENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

4.9 L (1.29 US gal) (1.08 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

1.0 L (0.26 US gal) (0.22 Imp.gal)

GCA15590

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Die Verwendung verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors, zum Beispiel an den Kolbenringen und der Auspuffanlage.

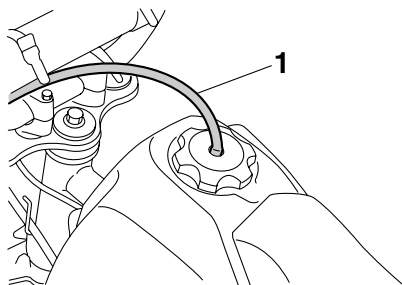
Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-

tanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

GAU13412



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

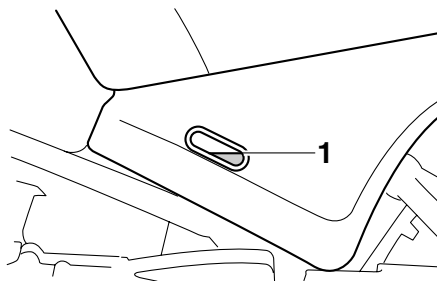
Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluss prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Belüftungsschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Zweitakt-Motoröl

GAU41201

Sicherstellen, dass ausreichend Zweitakt-Motoröl im Tank vorhanden ist. Falls das Zweitakt-Motoröl wie abgebildet an oder unter dem Minimalstand liegt, genügend Öl des empfohlenen Typs wie folgt nachfüllen.

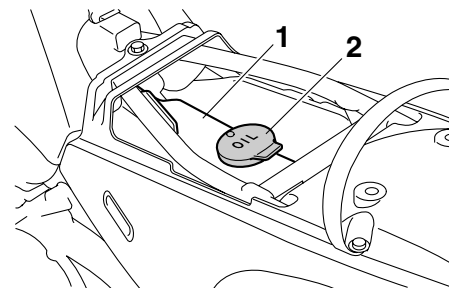


1. Minimalstand

HINWEIS:

Sicherstellen, dass das Motorrad bei der Kontrolle des Zweitaktölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-6.)
2. Den Frischöltankverschluss entfernen und das empfohlene Öl nachfüllen.



1. Frischöltank
2. Frischöltankverschluss

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

0.95 L (1.00 US qt) (0.84 Imp.qt)

3. Den Frischöltankverschluss aufsetzen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Frischöltankverschluss korrekt verschlossen ist.

4. Den Sitz montieren.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

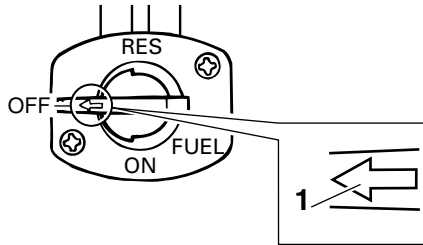
GAU13561

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Der Kraftstoffhahn weist drei Stellungen auf:

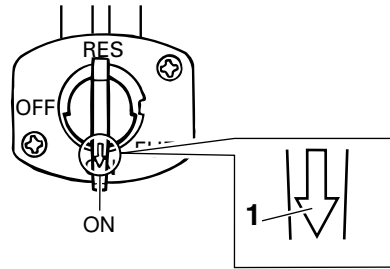
OFF



1. Pfeilmarkierung über "OFF" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

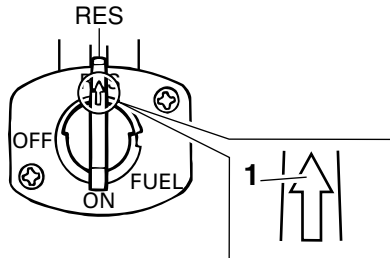
ON



1. Pfeilmarkierung über "ON" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

RES



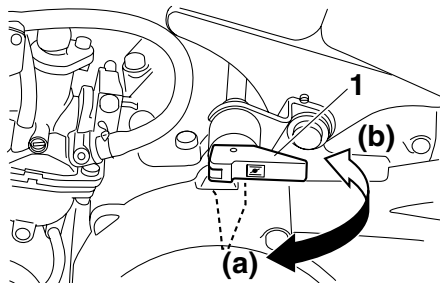
1. Pfeilmarkierung über "RES" platziert


Dies zeigt Reserve an. Geht Ihnen während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Hebel in diese Position bringen. Bei der nächsten Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken muss der Hebel in die Stellung "ON" zurückgestellt werden!

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU13590

Chokehebel “”



1. Chokehebel “”

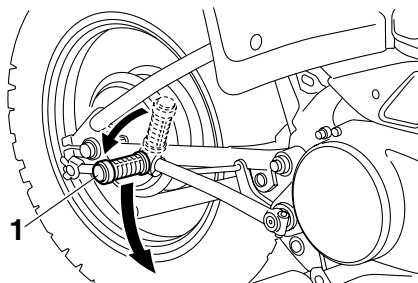
Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben.

Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

GAU13680

Kickstarter



1. Kickstarter

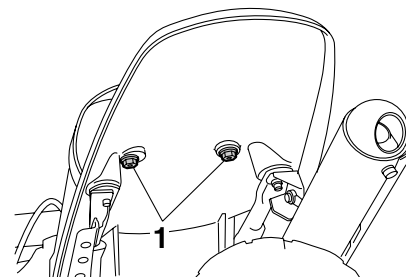
Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel herausklappen und dann langsam niederreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten.

GAU41140

Sitzbank

Sitzbank abnehmen

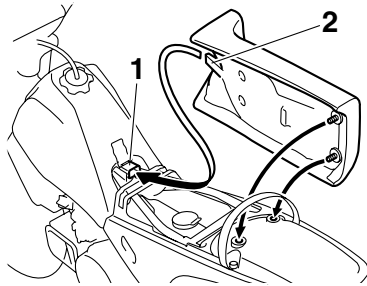
Die Muttern entfernen, und dann die Sitzbank abziehen.



1. Mutter

Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.



1. Sitzhalterung
2. Vorsprung

2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Muttern festziehen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Stoßdämpfer

GAU15090

GWA10220

! WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf eine unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15593

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeugs verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150



4

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15605

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-3
Zweitaktöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Öltank prüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	3-4
Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Getriebegehäuse überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.	6-7
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	6-14, 6-15
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Pedalspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	6-15
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Seilzugspiel kontrollieren.• Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-11, 6-18
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. schmieren.	6-18
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none">• Kettendurchhang kontrollieren.• Ggf. einstellen.• Zustand der Kette kontrollieren.• Ggf. schmieren.	6-16, 6-18
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none">• Auf Beschädigung kontrollieren.• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.• Luftdruck kontrollieren.• Korrigieren, falls nötig.	6-12, 6-13

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren.	6-19
Handbremshebel	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte des Hebels schmieren.	6-19
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkt schmieren.	6-20
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen.	—
Motorstoppschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	3-1

GAU41680

die Folge sein.

GWA14620

WARNUNG

- Dieses Modell ist ausschließlich für Geländebenutzung entwickelt worden. Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann

GAU41151

Starten und Warmfahren eines kalten Motors

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Motorstoppschalter auf "RUN" schalten.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

GWA14410

WARNUNG

- Unbedingt vor Anlassen des Motors das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren.

4. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-6.)
5. Den Kickstarterhebel durchtreten, um den Motor anzulassen.
6. Bewegen Sie den Choke nach dem Anlassen wieder um die Hälfte zurück.

GCA11130

ACHTUNG:

Bevor Sie losfahren immer den Motor warm laufen lassen. Dies wird in maximaler Lebensdauer für den Motor resultieren. Niemals mit einem kalten Motor stark beschleunigen!

7. Bei warm gelaufenem Motor den

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GAU16660

Anlassen eines warm gelaufenen Motors

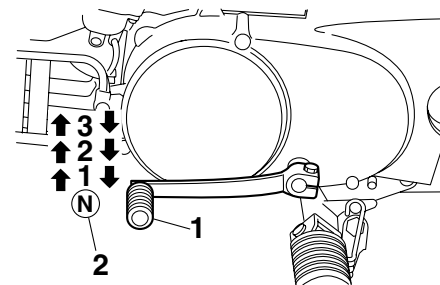
Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist. Starten Sie stattdessen den Motor mit leicht geöffnetem Gaszug.

HINWEIS:

Falls der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, den Gasdrehgriff 1/4 bis 1/2 öffnen und den Kickstarterhebel nochmals durchtreten.

GAU39901

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Dieses Motorrad ist mit einem 3-Gang-Getriebe mit einer automatischen Fliehkraftkupplung ausgerüstet. Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden. Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:

Zum Schalten des Getriebes in die Leerlaufstellung den Fußschalthebel mehrmals herunterdrücken, bis dieser das Ende seines Stellwegs erreicht.

GCA15441

ACHTUNG:

- Auch wenn das Getriebe im Leer-

lauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.

- Vor dem Schalten stets das Gas ganz zurücknehmen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens bei hoher Gasstellung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU39910

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Gas ganz wegnehmen.
2. In den ersten Gang schalten und den Fußschalthebel freigeben.

GCA15460

ACHTUNG:

Vor dem Schalten Gas immer vollständig wegnehmen, anderenfalls könnten Schäden an Motor und Kraftübertragung auftreten.

3. Gas langsam zugeben.
4. Gas wegnehmen sobald das Motorrad

eine Geschwindigkeit erreicht hat, die für den Gangwechsel hoch genug ist.

5. In den zweiten Gang schalten und Fußschalthebel freigeben.
6. Gas langsam zugeben.
7. Für das Schalten in den nächsthöheren Gang dieselbe Verfahrensweise befolgen.

GAU16710

Zur Verzögerung

1. Gas wegnehmen und Bremsen sowohl an Vorderrad als auch Hinterrad betätigen, um das Motorrad zu verlangsamen.
2. Durch die Gänge herunter schalten und das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten, wenn das Motorrad nahezu zum Stillstand gekommen ist.

Einfahrvorschriften

Die ersten 5 Betriebsstunden sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Während dieser Zeitspanne ist es ebenfalls wichtig, den Fahrer mit dem Motorrad vertraut zu machen. Lesen sie bitte die nachstehenden Informationen sorgfältig durch.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 5 Betriebsstunden nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden. Kurze Vollgasbeschleunigungen (maximal zwei bis drei Sekunden) sind jedoch nicht schädlich für den Motor. Nach jeder Vollgasbeschleunigung sollte eine erhebliche Ruheperiode für den Motor folgen. Damit der Motor nach der vorübergehenden Hitzebildung abkühlen kann, mit niedrigerer Motordrehzahl fahren.

Nach den ersten 5 Betriebsstunden das Motorrad gründlich auf lose sitzende Bauteile, Ölaustritt und jegliche anderen Probleme prüfen. Einstellungen unbedingt gründlich prüfen und vornehmen, insbesondere den Leerweg an Seilzügen und An-

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

triebskette, außerdem auf lose sitzende Speichen prüfen. Zusätzlich alle Anschlüsse und Schnellverschlüsse auf losen Sitz prüfen und nach Erfordernis nachziehen.

GCA10270

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17190

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GWA10310

WARNUNG

- Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
 - Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU41950

GAU17320

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Motorrads angegeben und erläutert.

Wartung, Austausch oder Reparatur von Geräten und Systemen des Abgas-Kontrollsystems dürfen von jeder Reparaturwerkstatt oder Person, die (falls zutreffend) entsprechend zertifiziert ist, durchgeführt werden.

GWA10320

WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

Bordwerkzeug

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GWA10350

WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU41763

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Ab 160 Stunden wieder mit dem Wartungsintervall alle 40 Stunden beginnen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	ERSTE				DANACH ALLE		
			10 Stunden	20 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	160 Stunden
1	*	Kraftstoffleitung <ul style="list-style-type: none"> ● Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. ● Ersetzen, falls nötig. 	√		√		√		
2		Zündkerze <ul style="list-style-type: none"> ● Zustand kontrollieren. ● Elektrodenabstand einstellen und reinigen. ● Ersetzen, falls nötig. 	√	√	√		√		
3		Luftfiltereinsatz <ul style="list-style-type: none"> ● Mit Lösungsmittel reinigen. ● Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√		
4	*	Kupplung <ul style="list-style-type: none"> ● Funktion prüfen. ● Ggf. einstellen. 		√	√		√		
5	*	Vorderradbremse <ul style="list-style-type: none"> ● Funktion prüfen. ● Handbremshebel-Spiel einstellen. ● Trommelbremsbeläge ersetzen. 		√	√		√		
			Bei Abnutzung bis zum Grenzwert.						
6	*	Hinterradbremse <ul style="list-style-type: none"> ● Funktion prüfen. ● Spiel des Fußbremshebels einstellen. ● Trommelbremsbeläge ersetzen. 		√	√		√		
			Bei Abnutzung bis zum Grenzwert.						
7	*	Räder <ul style="list-style-type: none"> ● Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. ● Gegebenenfalls Speichen festziehen. 	√	√	√		√		

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	ERSTE				DANACH ALLE			
			10 Stunden	20 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	160 Stunden	
8	*	Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.	√	√	√		√		
9	*	Radlager	• Lager auf gleichmäßigen Lauf prüfen. • Ersetzen, falls nötig.				√	√	√	
10	*	Lenkungslager	• Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. • Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren.				√			√
11		Antriebskette	• Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Antriebskette sorgfältig einstellen und gründlich mit Ketten- und Seilzugschmiermittel von Yamaha schmieren.	Bei jeder Fahrt						
			• Ausbauen und reinigen.			√		√		
12	*	Fahrgestellhalterungen	• Alle Fahrgestellanschlüsse und -halterungen kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.	√	√	√	√	√		
13		Seitenständer-Drehzapfen	• Funktion prüfen. • Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis (Allzweck-Schmierfett) dünn auftragen.			√			√	
14	*	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.				√		√	
15	*	Federbein	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.				√		√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	ERSTE				DANACH ALLE		
			10 Stunden	20 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	160 Stunden
16	*	Vergaser	• Motor-Leerlaufdrehzahl und Anlasserfunktion prüfen.	√	√	√		√	
			• Reinigen. • Ersetzen, falls nötig.						√
17	*	Frischöl-Förderpumpe	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. • Entlüften.	√	√	√		√	
18		Getriebeöl	• Auf Öllecks kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. • Wechseln.		√	√			√
19	*	Betätigungs-Seilzüge	• Etwas Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl 10W-30 auftragen.			√	√		√
20	*	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel prüfen. • Etwas Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl 10W-30 auftragen.	√	√	√		√	
21		Handbremshebelumlenkwelle	• Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis (Allzweck-Schmierfett) dünn auftragen.			√			√
22		Fußbremshebelumlenkwelle	• Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis (Allzweck-Schmierfett) dünn auftragen.			√			√
23	*	Zylinderkopf und Auspuffanlage	• Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Ggf. entkohlen.			√			√
24	*	Funkenfänger	• Reinigen.			√		√	

HINWEIS:

Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

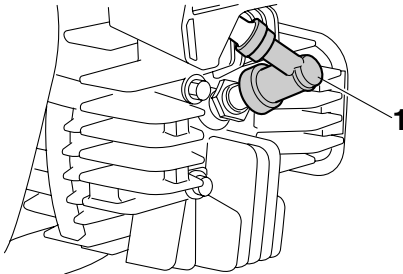
GAU19603

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

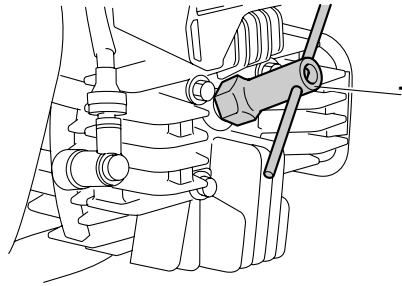
Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) herauserschrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS:

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen

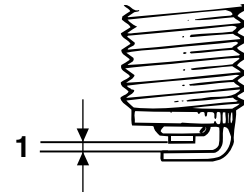
prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:

NGK/BP6HS (AUS)(NZL)
NGK/BPR6HS
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)
(ESP)(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)
(NLD)(NOR)(PRT)(SWE)(ZAF)
DENSO/W20FP (AUS)(NZL)

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung rei-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

nigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:
25 Nm (2.5 m·kgf, 18.1 ft·lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

- Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

Leistungsreduzierungsscheibe entfernen

GAU41100

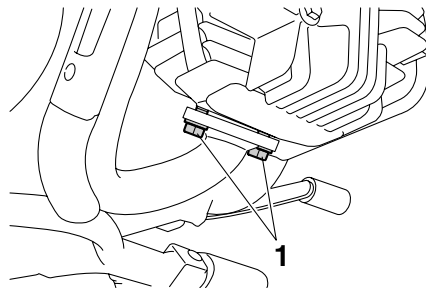
Um die volle Motorleistung zu erhalten, muss die Leistungsreduzierungsscheibe entfernt werden.

⚠️ WARNUNG

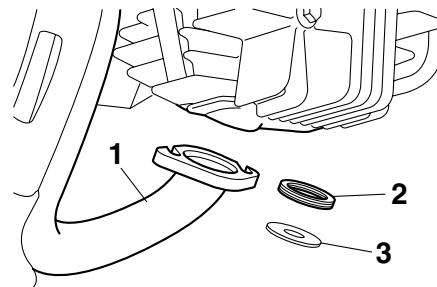
GWA14580

Vor dem Berühren der Auspuffbauteile stets die Auspuffanlage abkühlen lassen.

- Den Abgaskrümmer nach Entfernen der Schrauben ausbauen.



- Abgaskrümmer-Schraube
- Die Dichtung entfernen.
- Die Leistungsreduzierungsscheibe entfernen.



- Abgaskrümmer
- Dichtung
- Leistungsreduzierungsscheibe

HINWEIS:

Die Leistungsreduzierungsscheibe zusammen mit der Bedienungsanleitung aufbewahren, so dass sie jederzeit bei Bedarf zur Reduzierung der Motorleistung verfügbar ist.

- Den Abgaskrümmer festschrauben.

Anzugsdrehmoment:

Abgaskrümmer-Schraube:
18 Nm (1.8 m·kgf, 13.0 ft·lbf)

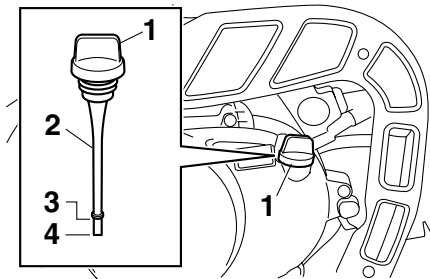
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU19942

Getriebeöl

Das Getriebeöl sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss das Getriebeöl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

Getriebeölstand prüfen



1. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss
2. Messstab
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade

steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

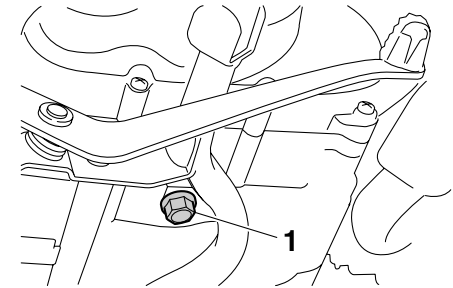
2. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

3. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
4. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Getriebeöl wechseln



1. Getriebeöl-Ablassschraube

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Getriebe stellen, um das Altöl aufzufangen.
2. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.
3. Die Getriebeöl-Ablassschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Getriebeöl-Ablassschraube:
20 Nm (2,0 m·kgf, 14,5 ft·lbf)

4. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge für den Ölwechsel:

0.65 L (0.69 US qt) (0.57 Imp.qt)

GCA10452

ACHTUNG:

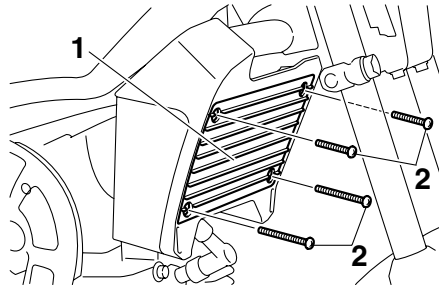
- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Getriebeöl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
 - Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Getriebe eindringen.
5. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

Luftfiltereinsatz reinigen

GAU41161

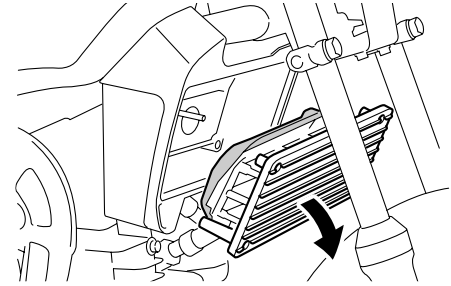
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

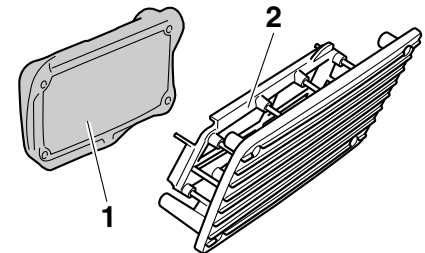


1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

2. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

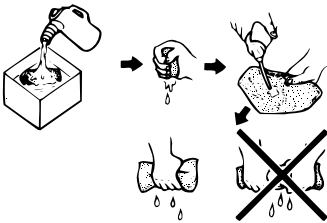


3. Den Filterschaumstoff vom Luftfiltergehäusedeckel abnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.



1. Filterschaumstoff
2. Luftfiltergehäuseabdeckung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



- Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS:

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tiefend nass sein.

Empfohlene Ölsorte:

Yamaha-Schaum-Luftfilteröl oder ein anderes hochwertiges Schaum-Luftfilteröl

- Den Filterschaumstoff in den Luftfiltergehäusedeckel einsetzen.
- Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GCA10480

ACHTUNG:

- Es ist sicherzustellen, dass der

Luftfiltereinsatz richtig im Luftfiltergehäuse sitzt.

- Der Motor sollte niemals ohne den Luftfiltereinsatz betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleifen.

- Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

GAU41230

Reinigung des Funkenfängers

Der Funkenfänger muss zu den in der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung vorgegebenen Intervallen gereinigt werden.

GWA10980

! WARNUNG

- Vor dem Berühren der Auspuffbauteile stets die Auspuffanlage abkühlen lassen.
- Beim Reinigen der Abgasanlage nicht den Motor starten.

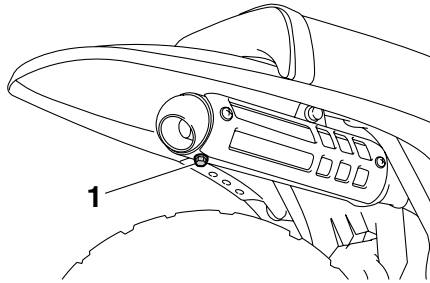
HINWEIS:

Unbedingt einen gut belüfteten Bereich frei von brennbaren Materialien zur Reinigung des Funkenfängers auswählen.

- Endrohr durch Entfernen der Schraube und Herausziehen aus dem Schalldämpfer ausbauen.

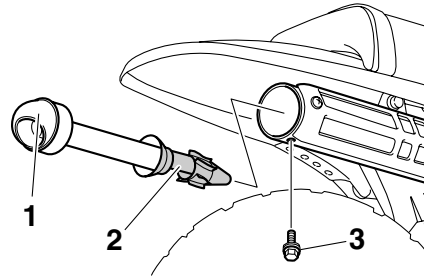
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU39930



1. Schraube

2. Leicht am Endrohr gegenschlagen und dann eine Drahtbürste zum Entfernen jeglicher Kohleablagerungen vom Abschnitt des Funkenfängers im Endrohr und im Innern des Endrohrgehäuses verwenden.



1. Auspuffendrohr

2. Funkenfänger

3. Schraube

3. Endrohr am Schalldämpfer anbauen und dann die Schraube montieren und festziehen.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass das Schraubenloch beim Einsetzen des Endrohrs ausgerichtet ist.

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10550

ACHTUNG:

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU21340

Leerlaufdrehzahl einstellen

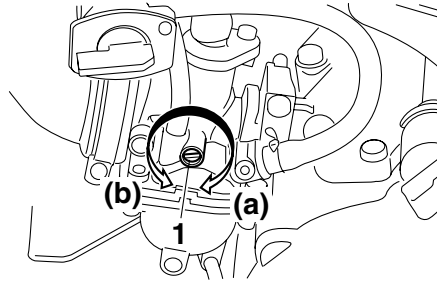
Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

HINWEIS:

- Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
- Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Drehzahlmesser an das Zündkerzenkabel anschließen.
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlauf Einstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Leerlaufeinstellschraube

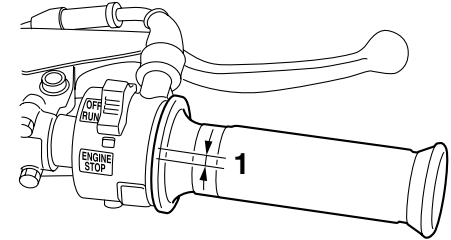
Leerlaufdrehzahl:
1650–1750 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU21370

Gaszugspiel einstellen



1. Spiel des Gaszugs

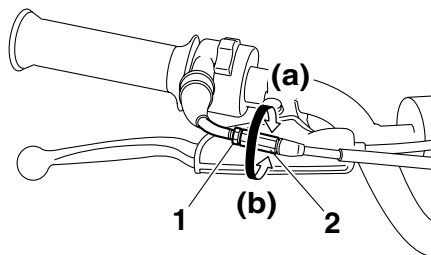
Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

3. Die Kontermutter festziehen.

6

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU39820

GWA14380

WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck muss in Übereinstimmung mit dem Gewicht des Fahrers, der Fahrgeschwindigkeit und den Fahrbedingungen eingestellt werden.**

Standard-Reifenluftdruck:

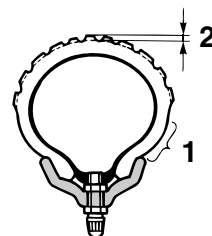
Vorn:

100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)

Hinten:

100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
4.0 mm (0.16 in)

Reifenausführung

Dieses Motorrad ist mit Speichenrädern und Schlauchreifen ausgerüstet.

GWA10460

WARNUNG

- **Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder-**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU21940

und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.

- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

2.50-14 4PR

Hersteller/Modell:

CHENG SHIN/KNOBBY

Hinterreifen:

Größe:

3.00-12 4PR

Hersteller/Modell:

CHENG SHIN/KNOBBY

GWA14390

WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Übermäßig abgefahrne Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanla-

ge zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.

- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

Speichenräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Zubehör und Ersatzteile

GAU40431

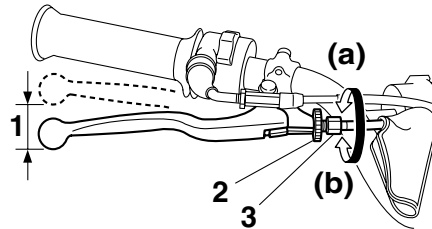
GWA14481

⚠️ WARNUNG

Die Zubehör- und Ersatzteile, die Sie für Ihr Fahrzeug auswählen, sollten speziell für Ihr Modell ausgelegt sein. Sie sind sicher und fest zu montieren, damit die Stabilität des Originalmodells erhalten bleibt. Originalteile und Original-Zubehör von Yamaha sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und geprüft. Yamaha empfiehlt dringend, ausschließlich Originalteile und Original-Zubehör von Yamaha zu verwenden. Die Verwendung nicht von Yamaha zugelassener Zubehör- oder Ersatzteile kann zum Verlust des stabilen und sicheren Fahrverhaltens führen. Da Yamaha keinen Einfluss auf die Qualität der Zubehör- und Ersatzteile von Fremdherstellern hat, übernimmt Yamaha keine Haftung für irgendwelche Folgeschäden, die durch die Verwendung von Teilen verursacht wurden, die nicht von Yamaha genehmigt wurden.

Handbremshebel-Spiel einstellen

GAU22120



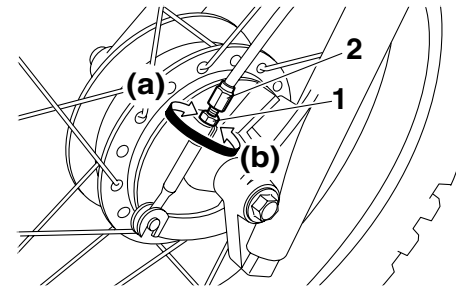
1. Handbremshebelspiel
2. Kontermutter
3. Einstellschraube

Der Bremshebel muss ein Spiel von 10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Handbremshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.
3. Bei korrektem Bremshebel-Spiel die Kontermutter festziehen und den Rest des Vorgangs überspringen. Falls das

Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen vorgehen.

4. Die Einstellschraube am Bremshebel in Richtung (a) drehen, um den Bremszug zu lockern.
5. Die Kontermutter an der Bremsankerplatte lockern.
6. Zum Erhöhen des Bremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

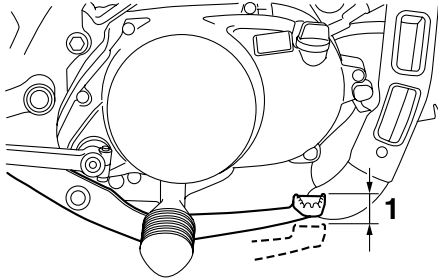


1. Kontermutter
2. Einstellmutter

7. Die Kontermutter an der Bremsankerplatte und am Bremshebel festziehen.

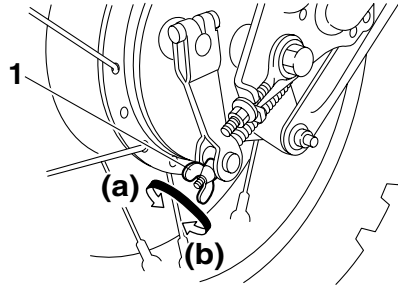
GAU39811

Spiel des Fußbremshebels einstellen



1. Fußbremshebel-Spiel

Der Fußbremshebel muss am Hebelende ein Spiel von 10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in) aufweisen, wie in der Abbildung dargestellt. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter am Bremsgestänge in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels

GAU41052

Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

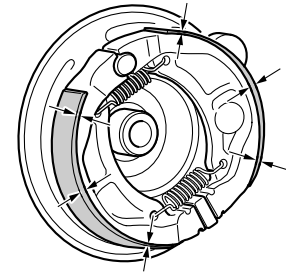
Der Verschleiß der Trommelbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

HINWEIS:

Die Räder müssen zur Prüfung der Trommelbremsbelag-Stärke abgenommen werden.

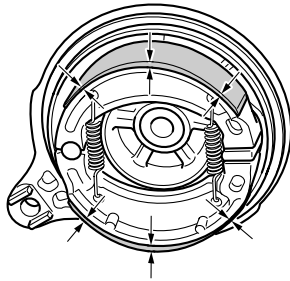
- Vorderrad ausbauen: Siehe Seite 6-22.
- Hinterrad ausbauen: Siehe Seite 6-24.

Vorn



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Hinten



Misst die Stärke eines Trommelbremsbelags weniger als 1.5 mm (0.06 in), die Trommelbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

6

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Bremsbelag an der dünnsten Stelle gemessen wird.

Antriebsketten-Durchhang

GAU22760

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU22773

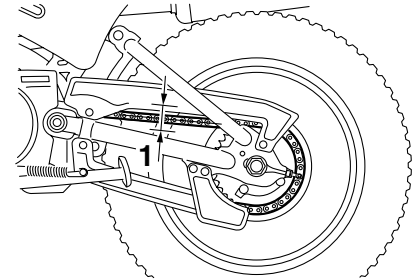
1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS:

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
40.0–53.0 mm (1.57–2.09 in)



1. Antriebsketten-Durchhang

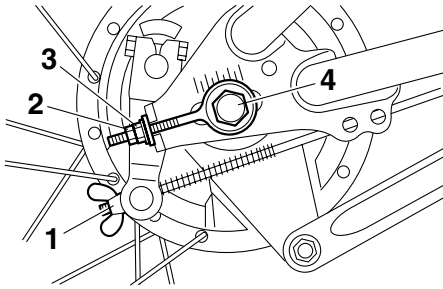
4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU40110

Antriebskettendurchhang einstellen

1. Die Einstellmutter des Fußbremshebelspiels, die Achsmutter und die Kontermuttern an beiden Enden der Schwinge lockern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



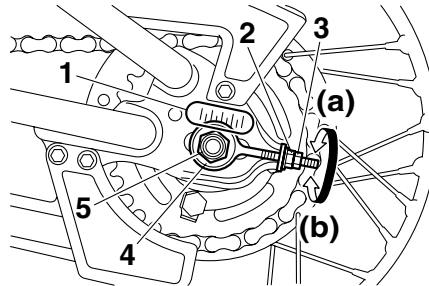
1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
2. Kontermutter
3. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
4. Radachse

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellmuttern an beiden Enden des Kettenspanners in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellmuttern an beiden Enden des Kettenspanners in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten

Ausrichten des Hinterrads.



1. Ausrichtungsmarkierungen
2. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter
4. Unterlegscheibe
5. Achsmutter

GCA10570

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor und anderen wichtigen Teilen des Motorrads und kann dazu führen, dass die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Beide Kontermuttern und die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmomente:

Kontermutter:

6.5 Nm (0.7 m·kgf, 4.7 ft·lbf)

Achsmutter:

60 Nm (6.0 m·kgf, 43.4 ft·lbf)

4. Spiel des Fußbremshebels einstellen. (Siehe Seite 6-15.)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23013

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10581

ACHTUNG:

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Mit einer Bürste oder einem Lappen sämtlichen Schmutz von der Kette entfernen.

HINWEIS:

Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette von einer Yamaha-Fachwerkstatt demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen lassen.

2. Yamaha Chain and Cable Lube oder ein hochwertiges Antriebsketten-Schmierspray auf beiden Seiten und in der Mitte der Kette aufsprühen und dabei sicherstellen, dass alle Seitenplättchen und Rollen ausreichend benetzt worden sind.

GAU41840

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha-Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl SAE 10W-30 (API SE)

GWA10710

WARNUNG

Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GAU23111

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

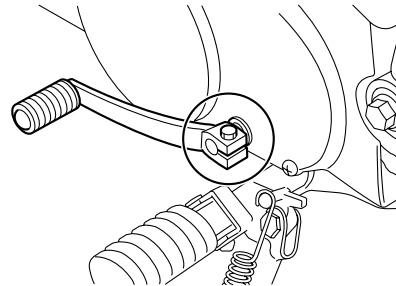
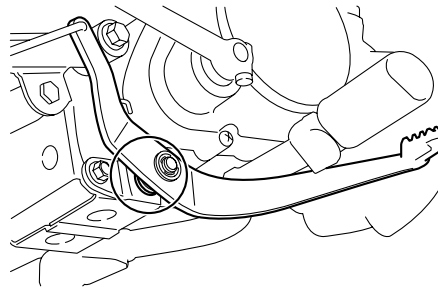
GAU23120

Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Deshalb muss die Frischöl-Förderpumpe in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU44270

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren



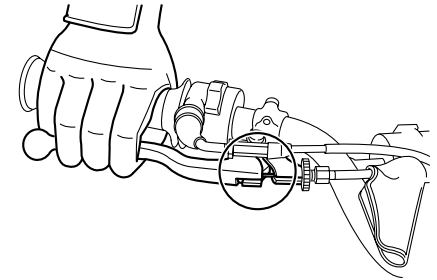
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU43620

Handbremshebel kontrollieren und schmieren



1. Schmiernippel

Vor Fahrtantritt die Funktion des Handbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

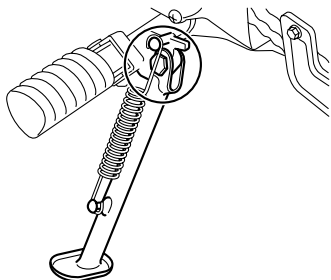
Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23200



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10730



WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Teleskopgabel prüfen

GAU23271

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750



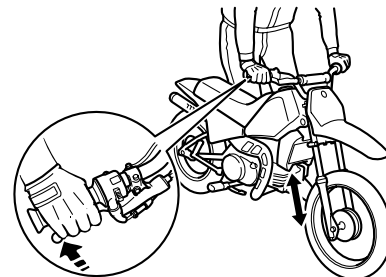
WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

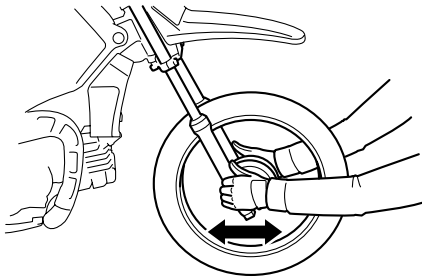
1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GWA10750

WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vorderrad

GAU24360

spiels an der Vorderradnabe lösen.

Vorderrad ausbauen

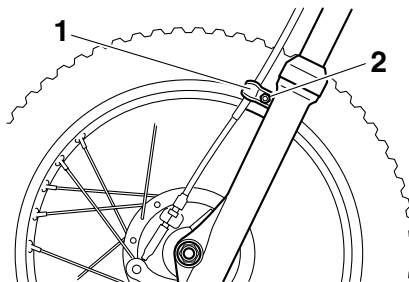
GAU41530

GWA10820

WARNUNG

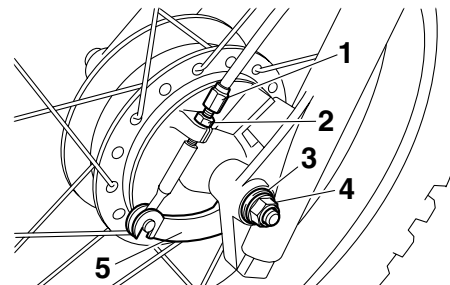
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Bremszughalterung nach Entfernen der Schraube ausbauen.



1. Bremszughalterung
2. Schraube

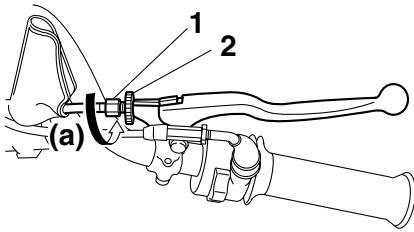
2. Die Kontermutter des Bremszuges und die Einstellmutter des Bremszug-



1. Einstellmutter
2. Kontermutter
3. Unterlegscheibe
4. Achsmutter
5. Bremswellenhebel

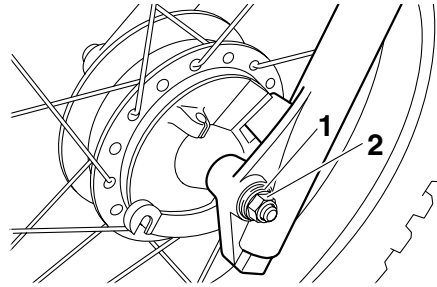
3. Die Kontermutter am Handbremshebel lösen, und dann die Einstellschraube vollständig in Richtung (a) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Einstellschraube
2. Kontermutter

4. Den Bremszug vom Handbremshebel (Vorderradbremse) abnehmen.
5. Den Bremszug vom Bremswellenhebel trennen.
6. Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.



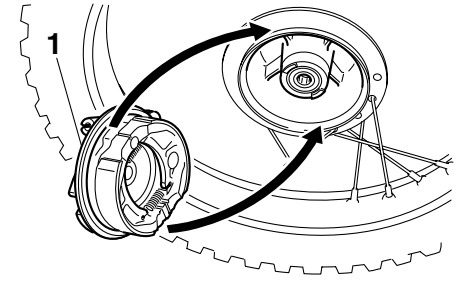
1. Unterlegscheibe
2. Achsmutter

7. Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-21.
8. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

GAU41550

Vorderrad einbauen

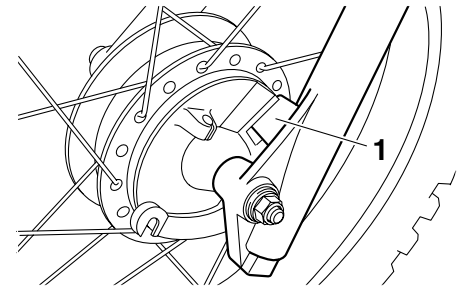
1. Die Bremsankerplatte wie abgebildet in die Radnabe einbauen.



1. Bremsankerplatte
2. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass die Nut der Bremsankerplatte über die Halterung des Gabelrohrs passt.



1. Arretierung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

3. Die Radachse einbauen, und dann die Unterlegscheibe und Achsmutter montieren.
4. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
5. Den Bremszug an der Radnabe anbringen.
6. Den Bremszug am Handbremshebel (Vorderradbremse) anbringen.
7. Die Bremszughalterung festschrauben.
8. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:
35 Nm (3.5 m·kgf, 25.3 ft·lbf)

9. Das Handbremshebel-Spiel einstellen. (Siehe Seite 6-14.)
10. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

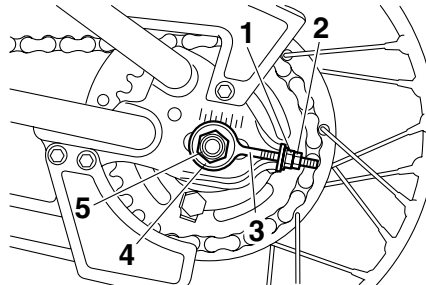
GAU41560

GWA10820

WARNUNG

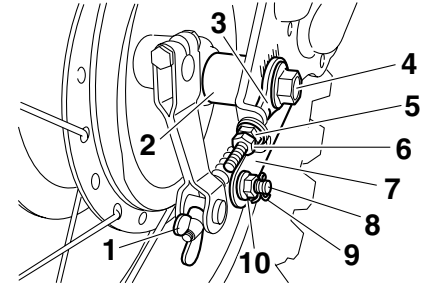
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Achsmutter lösen.



1. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
2. Kontermutter
3. Kettenspanner
4. Unterlegscheibe
5. Achsmutter

2. Die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel abschrauben und dann das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.

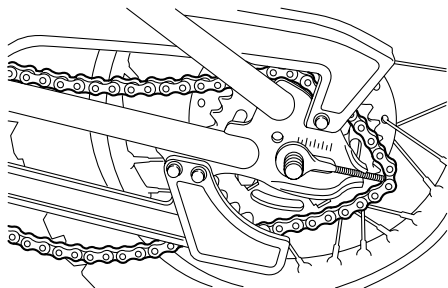


1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
2. Distanzstück
3. Kettenspanner
4. Radachse
5. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
6. Kontermutter
7. Bremsankerstrebe
8. Bremsankerstreben-Schraube
9. Splint
10. Bremsankerstreben-Mutter

3. Die Bremsankerstrebe durch Entfernen des Splints, der Mutter und der Schraube von der Bremsankerplatte lösen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

4. Die Kontermutter und Einstellmutter der Antriebskette auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
5. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-21 anheben.
6. Die Achsmutter und Unterlegscheibe abschrauben, und dann die Radachse herausziehen.
7. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.



HINWEIS:

Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

8. Distanzstück, Kettenspanner und Rad durch Zurückziehen entfernen.

GAU41570

Hinterrad einbauen

1. Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen.
2. Rad einbauen, indem zunächst Kettenspanner und Distanzstück und dann die Radachse von der rechten Seite her eingesetzt wird.
3. Die Bremsstange an den Bremswellenhebel, und dann die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel an die Bremsstange montieren.
4. Die Bremsankerstrebe mit Schraube und Mutter an die Bremsankerplatte festschrauben, und dann die Mutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Bremsankerstreben-Mutter:
15.5 Nm (1.6 m·kgf, 11.2 ft·lbf)

5. Für die Bremsankerstreben-Schraube einen neuen Splint verwenden.

GWA10830

WARNUNG

Immer einen neuen Splint verwenden.

6. Unterlegscheibe und Achsmutter montieren, und dann das Hinterrad auf den Boden aufsetzen.
7. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-16.)

8. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:
60 Nm (6.0 m·kgf, 43.4 ft·lbf)

9. Spiel des Fußbremshebels einstellen. (Siehe Seite 6-15.)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25850

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen. Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25971

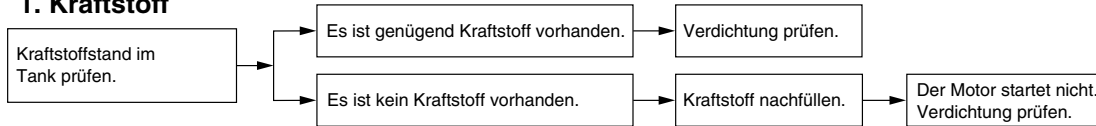
Fehlersuchdiagramm

GWA10840

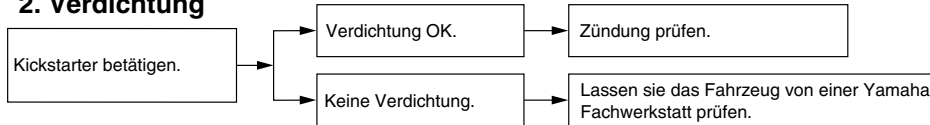


Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

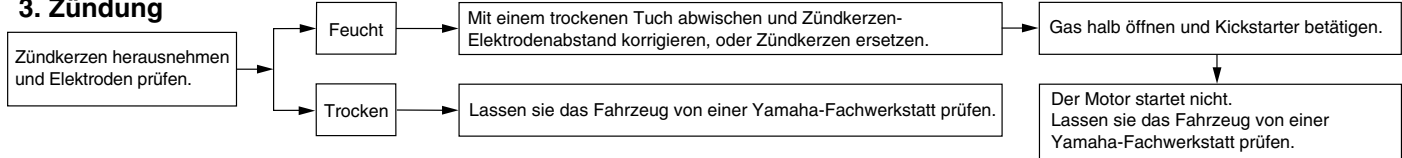
1. Kraftstoff



2. Verdichtung



3. Zündung



6

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

ACHTUNG:

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15192

Pflege

GAU4062

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10771

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile, wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw. beschädigen. Verwenden Sie nur einen weichen, sauberen Lappen oder Schwamm mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.

- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspu-

ren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen oder in Küstennähe

Da Meeressalz extrem korrosiv wirkt, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen oder Küstennähe folgende Schritte durch.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA14500

WARNUNG

- **Sicher stellen, dass sich keinerlei Wachs oder Öl an den Reifen befindet.**
- **Falls erforderlich, Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS: _____
Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Abstellen

GAU40651

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Für Motorräder, welche mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet sind, der

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

- eine "OFF"-Stellung hat: Den Kraftstoffhahn-Hebel auf "OFF" stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
 4. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
 5. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl be-
 - e. netzt.)
Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA10950

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

6. Sämtliche Seilzüge sowie die Drehpunkte aller Hebel, Pedale und des Seitenständers ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.

HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

GAU2633K

Abmessungen:

Gesamtlänge:
1540 mm (60.6 in)
Gesamtbreite:
640 mm (25.2 in)
Gesamthöhe:
880 mm (34.6 in)
Sitzhöhe:
635 mm (25.0 in)
Radstand:
1055 mm (41.5 in)
Bodenfreiheit:
185 mm (7.28 in)
Mindest-Wendekreis:
1700 mm (66.9 in)

Gewicht:

Mit Öl und Kraftstoff:
61.0 kg (134 lb)

Motor:

Bauart:
Luftgekühlter 2-Takt-Motor
Zylinderanordnung:
Einzyylinder, nach vorn geneigt
Hubraum:
79.0 cm³
Bohrung × Hub:
47.0 × 45.6 mm (1.85 × 1.80 in)
Verdichtungsverhältnis:
6.60 :1
Startsystem:
Kickstarter

Schmiersystem:

Getrenntschmierung (Yamaha Autolube)

Motoröl:

Sorte (Viskosität):
YAMALUBE 2, Motorradöl oder Zweitaktöl
(JASO FC Qualität) oder (ISO EG-C oder
EG-D)

Motoröl-Füllmenge:

Füllmenge:
0.95 L (1.00 US qt) (0.84 Imp.qt)

Getriebeöl:

Sorte:
YAMALUBE 4 (10W30) oder SAE10W30
Sorte SE-Motoröl
Füllmenge für den Ölwechsel:
0.65 L (0.69 US qt) (0.57 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Nasselement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Benzin
(AUS)(NZL)
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)
(SWE)(ZAF)

Tankvolumen (Gesamtinhalt):
4.9 L (1.29 US gal) (1.08 Imp.gal)
Davon Reserve:
1.0 L (0.26 US gal) (0.22 Imp.gal)

Vergaser:

Hersteller:
MIKUNI

Typ × Anzahl:
VM15SC × 1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/BP6HS (AUS)(NZL)
NGK/BPR6HS
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)
(SWE)(ZAF)

Hersteller/Modell:
DENSO/W20FP (AUS)(NZL)
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Automatik-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz
Primäruntersetzungsverhältnis:
66/21 (3.143)
Sekundäruntersetzungsgetriebe:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
32/15 (2.133)
Getriebeart:
klauengeschaltetes 3-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:

1. Gang:
39/12 (3.250)
2. Gang:
29/16 (1.812)

3. Gang:
22/17 (1.294)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Zentral-Stahlrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
26.00 Grad
Nachlauf:
62.0 mm (2.44 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
2.50-14 4PR
Hersteller/Typ:
CHENG SHIN/KNOBBY

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
3.00-12 4PR
Hersteller/Typ:
CHENG SHIN/KNOBBY

Zuladung:

Maximalgewicht des Fahrers:
40.0 kg (88 lb)
Max. Gesamtzuladung:
40 kg (88 lb)

* (Gesamtgewicht von Fahrer, Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Vorn:
100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)
Hinten:
100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgenreöße:
14x1.40

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgenreöße:
12x1.60

Vorderradbremse:

Bauart:
Trommelbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)

Hinterradbremse:

Bauart:
Trommelbremse
Betätigung:
Fußbedienung (rechts)

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
110.0 mm (4.33 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge mit Umlenkhebelabstützung
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft, gasdruckunterstützt
Federweg:
95.0 mm (3.74 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
CDI

KUNDENINFORMATION

GAU40790

Identifizierungsnummern

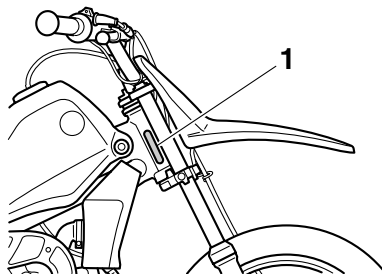
Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26400

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



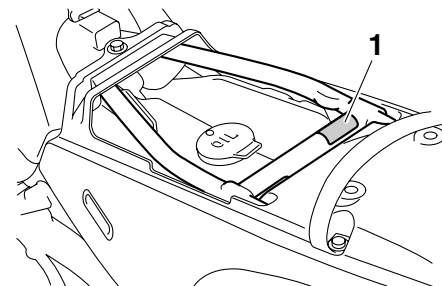
1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS: _____
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26480

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette


Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-6.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

A			
Abstellen	7-3		
Antriebskette-Durchhang	6-16		
Antriebskette, säubern und schmieren	6-18		
Aufkleber, Lage	1-4		
B			
Bestandteilbestimmung	2-1		
Bordwerkzeug.....	6-1		
Bowdenzüge, prüfen und schmieren	6-18		
C			
Chokehebel	3-6		
E			
Einfahrsvorschriften.....	5-3		
F			
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1		
Fehlersuchdiagramm	6-27		
Fehlersuche	6-26		
Frischöl-Förderpumpe, einstellen	6-19		
Funkenfänger, Reinigung	6-9		
Fußbremshebel	3-2		
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren.....	6-19		
Fußschalthebel	3-1		
G			
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren.....	6-18		
Gaszugspiel, einstellen.....	6-11		
Getriebeöl	6-7		
H			
Handbremshebel	3-2		
Handbremshebel, kontrollieren und schmieren.....	6-19		
Hinterrad	6-24		
I			
Identifizierungsnummern	9-1		
K			
Kickstarter	3-6		
Kraftstoff	3-3		
Kraftstoffhahn	3-5		
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch	3-4		
L			
Leerlaufdrehzahl.....	6-11		
Leistungsreduzierungsscheibe	3-1		
Leistungsreduzierungsscheibe, entfernen	6-6		
Lenkerarmatur	3-1		
Lenkung, prüfen	6-21		
Luftfiltereinsatz, reinigen	6-8		
M			
Modellcode-Plakette	9-1		
Motor, Anlassen eines warm gelaufenen	5-2		
Motoröl	3-4		
Motorrad aufbocken	6-21		
Motorstoppschalter.....	3-1		
P			
Parken	5-4		
Pflege	7-1		
R			
Räder.....	6-13		
Radlager, prüfen.....	6-21		
Reifen	6-12		
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-2		
S			
Schalten	5-2		
Seitenständer, prüfen und schmieren	6-20		
Sicherheitsinformationen	1-1		
		Sitzbank	3-6
		Spiel des Fußbremshebels, einstellen	6-15
		Spiel des Handbremshebels, einstellen.....	6-14
		Starten und Warmfahren eines kalten Motors.....	5-1
		Stoßdämpfer	3-7
		T	
		Tankverschluss	3-2
		Technische Daten	8-1
		Teleskopgabel, prüfen.....	6-20
		Trommelbremsbeläge, prüfen	6-15
		V	
		Vergaser, einstellen	6-10
		Vorderrad	6-22
		Vorsicht bei Mattfarben	7-1
		W	
		Wartungsintervalle und Schmierdienst.....	6-2
		Z	
		Zubehör und Ersatzteile	6-14
		Zündkerze, prüfen	6-5



YAMAHA MOTOR CO., LTD.

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2007.4-0.7x1 
(G)